



**Kernlehrplan Politik / Sozialwissenschaften**

**für den 8jährigen gymnasialen Bildungsgang**

## Der Beitrag des Lernbereichs Gesellschaftslehre – speziell des Faches Politik - zur Bildung und Erziehung in der Sekundarstufe I ( nach Kernlehrplan Politik/Wirtschaft )

Die folgenden Ausführungen beruhen auf den Vorgaben des Kernlehrplans unter differenzierter Zuordnung von Kompetenz- und Methoden-Vorschlägen, deren Umsetzung aber noch der praktischen Erprobung in Hinblick auf unsere Schulbuchreihe Floren, Wirtschaft und Politik bedarf.

Die Fächer Erdkunde, Geschichte und Politik/Wirtschaft sind im Lernbereich Gesellschaftslehre zusammengefasst. Sie leisten einen fachspezifischen und fachübergreifenden Beitrag zur Entwicklung von Kompetenzen, die für das Verstehen gesellschaftlicher Wirklichkeit sowie für das Leben und die Mitwirkung in unserem demokratisch verfassten Gemeinwesen benötigt werden. Durch die Aufarbeitung historischer, räumlicher, politischer, gesellschaftlicher und ökonomischer Bedingungen, Strukturen und Prozesse legt der Fachunterricht Grundlagen, die die Lernenden dazu befähigen sollen, sich in ihrer Lebenswirklichkeit zu orientieren sowie kompetent zu urteilen und zu handeln.

Die Kompetenzen, die in diesem Zusammenhang im Lernbereich Gesellschaftslehre erworben werden sollen, unterstützen

- den Aufbau eines **Orientierungs-, Kultur- und Weltwissens**,
- die Entwicklung der eigenen **Persönlichkeit** und damit einer eigenen **Identität**,
- die **Wahrnehmung eigener Lebenschancen** sowie
- die **mündige und verantwortungsbewusste Teilhabe** am gesellschaftlichen Leben sowie an demokratischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen.

In diesem Zusammenhang bringen die drei Fächer des Lernbereichs ihre jeweils eigenständigen Perspektiven in die gesellschaftswissenschaftliche Grundbildung der Schülerinnen und Schüler ein.

Die **Perspektive des Faches Politik/Wirtschaft** trägt dazu bei, dass die Lernenden politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Strukturen sowie relevante Probleme und Gegebenheiten, aber auch das Handeln von Individuen und Gruppen unter Berücksichtigung der dahinterliegenden Wertvorstellungen verstehen und kompetent beurteilen können. Sie hilft dabei, dass Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt werden, ein möglichst dauerhaftes und belastbares politischdemokratisches Bewusstsein auszubilden, das sie dazu befähigt, ihre Bürgerrollen in der Demokratie wahrzunehmen und politische, gesellschaftliche sowie ökonomische Prozesse aktiv mitzugestalten.

Insgesamt erfolgt die Entwicklung der gesellschaftswissenschaftlichen Grundbildung innerhalb von vier **Kompetenzbereichen**. Diese sind

- Sachkompetenz,
- Methodenkompetenz,
- Urteilskompetenz und
- Handlungskompetenz.

Die angeführten Kompetenzbereiche werden in den jeweiligen fachlichen Zusammenhängen konkretisiert und bilden die inhaltliche und methodische Basis für die spätere Fortführung des Bildungsganges - sowohl im Hinblick auf das wissenschaftspropädeutische Arbeiten in der gymnasialen Oberstufe als auch bezüglich der Arbeit in den weiterführenden beruflichen Bildungsgängen.

Im Einzelnen wird dies erreicht, indem

- die grundlegenden Probleme der Gegenwart und die erkennbaren Herausforderungen der Zukunft unter den oben benannten Leitzielen analysiert werden,
- nach den zugrunde liegenden Macht- und Herrschaftsstrukturen und deren Legitimation sowie nach der legitimen Interessengebundenheit von Handlungsweisen und Standpunkten gefragt wird,
- die Schülerinnen und Schüler befähigt werden, fremde Interessen und verallgemeinerungsfähige Regeln anzuerkennen sowie verschiedene Wertorientierungen auf ihre institutionellen Konsequenzen hin zu analysieren,
- die politische, soziale und ökonomische Welt auf mehreren Ebenen (Mikro-, Meso- und Makroebene) erschlossen wird und zugleich umfangreiche und systematische Möglichkeiten zur Entwicklung und Ausdifferenzierung von Urteils- und Handlungsfähigkeit geschaffen werden,
- zentrale Aspekte ökonomischer Bildung thematisiert werden und so den Schülerinnen

und Schülern ermöglicht wird, sich im wirtschaftlichen Dasein zu orientieren, dieses zu verstehen, es zu beurteilen sowie dieses mündig, sachgemäß und verantwortungsbewusst mitzugestalten,

- sich die inhaltliche Ausgestaltung des Lernens im Fach Politik/Wirtschaft an Situationen, Ausgangslagen und Konflikten orientiert, in denen das Aufeinandertreffen von unterschiedlichen oder gar gegensätzlichen Interessen zu einem Problem wird, das der gesamtgesellschaftlichen Regelung auf der politischen oder wirtschaftlichen Ebene bedarf,
- Möglichkeiten des Probehandelns unter Einschluss handlungsentlastender und verallgemeinerungsfähiger Reflexion geboten werden,
- die Berufs- und Lebensplanungen der Schülerinnen und Schüler - auch hinsichtlich geschlechtsstereotyper Rollenmuster - thematisiert werden.

Themen	Inhaltsfelder	Kompetenzen	Methoden
<p>1 Nicht nur Unterricht! – Leben und Lernen in der Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Was Schule für mich bedeutet</i> (Schule aus der Sicht der Schüler[innen])</li> <li>- <i>Die Klasse als Gruppe</i> (Gruppenprozesse, Rollenerwartungen, Rollenkonflikte)</li> <li>- <i>Mitbestimmung in der Schule</i> (Mitwirkung in der SV)</li> <li>- <i>Angst und Gewalt in der Schule</i> (Formen von Gewalt in der Schule, Mobbing, Schlichtungsverfahren [Mediation])</li> </ul>	<p><i>Inhaltsfelder 1 und 6:</i> Lebenssituation in der Schule, Formen politischer Beteiligung, Umgang mit Konflikten im Alltag</p>	<p>Gruppenprozesse wahrnehmen und aktiv mitgestalten (MK 2) Unterschiedliche Gefühle und Motive von betroffenen Personen und Gruppen nachvollziehen (UK 2) Möglichkeiten der demokratischen Mitgestaltung beschreiben und wahrnehmen (SK 1, HK 4)</p> <p>Interessen anderer achten und in Bezug zu eigenen Wünschen setzen sowie Strategien der Durchsetzung von Interessen und Positionen im Rahmen demokratischer Regelungen in der Schule anwenden (HK 4) In Konfliktsituationen nach Verständigung suchen und Formen der Konfliktmediation praktizieren (HK 3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „<i>Placemat</i>“</li> <li>• <i>Expertenbefragung/ Interview</i></li> <li>• <i>Fragebogen-Erhebung</i> (zum Gewaltvorkommen an der Schule)</li> <li>• <i>Präsentation</i></li> </ul>
<p>2 Was das Herz begehrt – Wonach sich unsere Bedürfnisse richten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Bedürfnisse – Was wir brauchen und was wir uns wünschen</i> (Unterschiedliche Bedürfnisse, „Bedürfnishierarchie“)</li> <li>- <i>Bedürfnisdeckung und Bedürfnisweckung – Wie unser Kaufverhalten beeinflusst werden kann</i> (Beeinflussung durch Bezugsgruppen, Meinungsführer und Werbung, Werbestrategien, Markenbewusstsein)</li> </ul>	<p><i>Inhaltsfeld 2:</i> Grundbedürfnisse des Menschen (Bedürfnishierarchie); junge Menschen in der Konsumgesellschaft/ Konsumentensouveränität und Verkaufsstrategien</p>	<p>Die menschlichen Grundbedürfnisse und Güterarten beschreiben (SK 3) Unterschiedliche Bedürfnisse und Interessen von Personen und Gruppen nachvollziehen (UK 2) Für das eigene Lebensfeld wirtschaftliche Entscheidungen formulieren und begründen (UK 5) Rechte und mögliche Risiken als Verbraucher(innen) benennen (SK 4)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Fragebogen-Erhebung</i> (zum Markenbewusstsein von Schüler[innen])</li> </ul>
<p>3 Wirtschaften will gelernt sein – vom Handeln auf Märkten und von der Rolle des Geldes</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Wirtschaftlich handeln</i> (Grundzüge wirtschaftlichen Handelns, Märkte und Preise)</li> <li>- <i>Geschichte und Aufgaben des Geldes</i></li> <li>- <i>Rund um den Euro</i></li> </ul>	<p><i>Inhaltsfeld 2:</i> Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz; Geldgeschäfte als Tauschgeschäfte</p>	<p>Die Rolle des Geldes als Tauschmittel erläutern (SK 2) Gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte erschließen (MK 4)</p>	<p><i>Stationenlernen</i> (zum Euro)</p>

<p>4 Was können wir uns leisten? – Mit dem Einkommen auskommen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Einkommen muss hereinkommen</i> (Arten von Einkommen)</li> <li>- <i>Rund um das Taschengeld</i> (Bedeutung, Höhe und Verwendung)</li> <li>- <i>Mit Geld planvoll umgehen</i> („Haushaltsplan“, wirtschaftliche Prinzipien)</li> </ul>	<p><i>Inhaltsfeld 2:</i> Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz; junge Menschen in der Konsumgesellschaft</p>	<p>Die Rolle des Geldes als Tauschmittel erläutern (SK 2) Für das eigene Lebensumfeld wirtschaftliche Entscheidungen treffen und sinnvoll begründen (UK 5) Für das eigene Lebensumfeld eigene ökonomische Entscheidungen treffen und diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich begründen (HK 1)</p>	<p><i>Rollenspiel</i> („Mit dem Einkommen auskommen“) <i>Fragebogen-Erhebung</i> (zum Taschengeld)</p>
<p>5 Computerspiele, Internet und Handy – Kinder und neue Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Faszination Computer – beliebte Computerspiele</i> (Computernutzung, Computerspiele: Beurteilungskriterien, Chancen, Risiken)</li> <li>- <i>Surfen – Chatten – Mailen</i> (private Kommunikation/ Unterhaltung, Internetnutzung für die Schule)</li> <li>- <i>Spaß und Ärger mit dem Handy</i> („Schuldenfalle“ Handy)</li> </ul>	<p><i>Inhaltsfeld 6:</i> Medien als Informations- und Kommunikationsmittel</p>	<p>Mithilfe neuer Medien politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte erschließen (MK 4) Mögliche Risiken als Verbraucher(innen) benennen (SK 4) Für das eigene Lebensumfeld wirtschaftliche Entscheidungen treffen und dafür sinnvolle Begründungen formulieren (UK 5)</p>	<p><i>Internetrecherche</i></p>
<p>6 Wozu dient die Familie? – Aufgaben und Wandel der Familie in der Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Wozu brauchen wir eine Familie?</i> (Bedeutung der Familie, unterschiedliche Familien- und Lebensformen)</li> <li>- <i>Rechte und Pflichten von Kindern und Eltern</i> (Kinderrechte, Elternpflichten, Erziehung in der Familie)</li> <li>- <i>Brauchen Familien mehr staatliche Unterstützung?</i> (soziale Situation der Familie, Kinderarmut, staatliche Förderung/Familienpolitik)</li> </ul>	<p><i>Inhaltsfeld 1:</i> Lebenssituation von Kindern in der Familie, Rechte und Pflichten</p>	<p>Lebensformen und Problemlagen von Kindern und Familien beschreiben (SK 6) Unterschiedliche Motive und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nachvollziehen und erste Folgen aus Konfliktlagen abschätzen (UK 2) Für das eigene Lebensumfeld wirtschaftliche Entscheidungen treffen und sinnvoll begründen (UK 5)</p>	<p><i>Stummes Schreibgespräch</i></p>

<p>7 „Typisch Mädchen, typisch Junge“!? – Geschlechterrollen“ in Familie und Schule  - <i>Angeboren oder anerzogen?</i> – Was Mädchen und Jungen (nicht) unterscheidet (natürliche Unterschiede und Sozialisationseinflüsse, Rollenmuster, Rollenerwartungen, Rollenkonflikte)  - „Geschlechterrollen“ im Familienleben - <i>gestern, heute, morgen</i> (Arbeitsteilung in der Familie im Wandel)</p>	<p><i>Inhaltsfelder 1 und 5:</i>  Lebensformen von Kindern, Frauen, Männern; Umgang mit Konflikten im Alltag</p>	<p>Unterschiedliche Bedürfnisse und Gefühle von betroffenen Personen und Gruppen nachvollziehen und erste Folgen aus Konfliktlagen abschätzen (UK 2)  In konkreten Konfliktsituationen nach Verständigung suchen (HK 3)  Eigene Entscheidungen treffen und diese sachlich begründen (HK 1)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Zukunftsvision“ (Geschlechterrollen)</li> <li>• <i>Fotoshooting</i> (zu Mädchen- und Jungenbildern)</li> </ul>
<p>8 Kinder wirken mit – Politik in der Gemeinde  - <i>Eine Freizeitanlage für Kinder – wer entscheidet in einer Stadt?</i> (kommunalpolitische Entscheidungen, Institutionen [Rat, Verwaltung, Bürgermeister], Wahlen)  - <i>Aufgaben von Gemeinden – ein Finanzierungsproblem</i> (Aufgabenbereiche der Gemeinde, Haushaltsplan)  - <i>Wie Schüler „Politik“ machen können</i> (Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern: Kinderparlamente u. a.)</p>	<p><i>Inhaltsfeld 1:</i>  Lebenssituationen von Kindern in der Stadt, Formen politischer Beteiligung von Kindern</p>	<p>Möglichkeiten der Mitgestaltung der Demokratie (Institutionen, Akteure, Prozesse) beschreiben (SK 1)  An Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils verdeutlichen (UK 4)  Exemplarisch eigene politische Entscheidungen treffen und diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich begründen (HK 1)  Interessen anderer achten und diese in Bezug zu eigenen Wünschen setzen (HK 4)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Projekt</i></li> <li>• <i>Erkundung</i></li> <li>• <i>Fishbowl-Diskussion</i></li> </ul>
<p>9 „Die Erde ist unsere Mutter“ – Umweltschutz geht uns alle an  - „<i>Einfälle statt Abfälle</i>“ (Müllprojekt an der Schule)  - <i>Ohne Wasser läuft nichts!</i> (Wasser als „Lebensmittel“, Wasserknappheit, Wasserschutz, Wassersparen)  - <i>Gerät die Erde ins Schwitzen?</i> (Luftverschmutzung, Erderwärmung, Folgen, Energiesparmöglichkeiten)</p>	<p><i>Inhaltsfeld 3:</i>  Ökologische Herausforderungen im privaten und wirtschaftlichen Handeln</p>	<p>Beispiele für die Bedeutung von Umweltschutz im Alltag darstellen (SK 5)  Eigene politische und ökonomische Entscheidungen treffen und diese sachlich begründen (HK 1)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Projekt</i> (Müllentsorgung an der Schule)</li> <li>• <i>Projekt</i> (Energiesparen in der Schule)</li> </ul>

<p>10 Weit weg und doch ganz nah – Kinder in der „Dritten Welt“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Wo liegt die „Dritte Welt“?</i> (begriffliche Klärung „Dritte Welt“/Entwicklungsländer/ Industrieländer, Kriterien)</li> <li>- <i>Armut in der „Dritten Welt“ – was heißt das?</i> (Armutsbegriff, Grundbedürfnisse: Nahrung, Gesundheit, Bildung, Wohnung, Ursachen)</li> <li>- <i>Kinderarbeit ist kein Kinderspiel</i> (Formen, Verbreitung, Ursachen)</li> <li>- <i>Hilfe für die „Dritte Welt“ – Was können wir tun?</i>(Möglichkeiten für Kinder, FairTrade, Projekte)</li> </ul>	<p><i>Inhaltsfeld 4:</i> Lebensbedingungen von Menschen in Industrie- und Entwicklungsländern</p>	<p>Die menschlichen Grundbedürfnisse und Güterarten beschreiben (SK 3) Die Bedeutung und den Stellenwert von Menschenrechten beschreiben (SK 6) Für das eigene Lebensumfeld wirtschaftliche Entscheidungen treffen und sinnvoll begründen (UK 5)</p>	<p><i>Gruppenarbeit bzw. Gruppenpuzzle</i></p>
---	---	--	--

Themen	Inhaltsfelder	Kompetenzen	Mögliche Methoden
<p>1 Zu jung für Politik? – Jugendliche und Politik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist Politik?</li> <li>- Wie beurteilen Jugendliche selbst ihr Interesse an Politik?</li> <li>- Politisches Engagement Jugendlicher in Schule und Gesellschaft</li> </ul>	<p><i>Inhaltsfelder 7 und 12:</i> Demokratische Institutionen, Identität und Lebensgestaltung</p>	<p>die Rolle des Bürgers in der Demokratie und unterschiedliche Formen politischer Beteiligung beschreiben (SK 1) Fachmethoden anwenden (eine Umfrage konzipieren, durchführen und auswerten) (MK 5) die Fähigkeit besitzen, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen (HK 7) in Gremien mitarbeiten und eigene Interessen wahrzunehmen (HK 6)</p>	<p><i>Placemat (gemeinsame Konfliktlösung)</i> <i>Befragung</i></p>
<p>2 Zeitung, Fernsehen, Radio, Internet: Wie können Jugendliche Medien sinnvoll für Informationen nutzen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationsmedien – welche kennen wir und welche nutzen wir?</li> <li>- Wirklichkeit, Berichterstattung, Beeinflussung: Wie entstehen die Nachrichten in unseren Medien und wie werden unsere Meinungen beeinflusst?</li> <li>- Zeitung, Fernsehen und Internet – Wie können Jugendliche diese Medien zur Informationsgewinnung nutzen?</li> </ul>	<p><i>Inhaltsfeld 13:</i> Rolle der Medien, Bedeutung von Formen und Möglichkeiten der Information sowie Information in Politik und Gesellschaft</p>	<p>die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik und Gesellschaft beschreiben (SK 11) verschiedene Medien zielgerichtet zur Recherche nutzen (Informationsangebote begründet auswählen und analysieren) (MK 2) medial vermittelte Botschaften reflektieren und beurteilen (UK 5)</p>	<p><i>Rotierendes Partnergespräch</i> <i>Fiktives Interview</i></p>
<p>3 Was leistet der Markt? – Wie Märkte und Preise den Wirtschaftsprozess lenken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wer regelt die Wirtschaft?</li> <li>- Ein Modell verschafft Überblick der „einfachen Wirtschaftskreislauf“</li> <li>- Was ist ein Markt?</li> <li>- Wie Angebot und Nachfrage den Preis bestimmen (sollen)</li> </ul>	<p><i>Inhaltsfeld 8:</i> Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens, Markt und Marktprozesse, Funktionen des Geldes</p>	<p>Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft erläutern, den Wirtschaftskreislauf und die Funktionen des Geldes beschreiben (SK 6) Fachbegriffe korrekt definieren und kontextbezogen anwenden (MK 1) grundlegende Methoden der Modellbildung durchführen, z.B. bezüglich des Wirtschaftskreislaufs (MK 7) verschiedene wirtschaftliche Interessen beurteilen (UK 2) wirtschaftliche Entscheidungen reflektieren (UK 5)</p>	<p><i>Projekt Markterkundung</i></p>



<p>4 „König Kunde?“ – Verbraucherrechte und Verbraucherschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbraucher und ihre Rechte</li> <li>- „Käuferfalle“ Supermarkt</li> <li>- Informationsmöglichkeiten für den Verbraucher</li> </ul>	<p><i>Inhaltsfeld 8:</i> Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens, Markt und Marktprozesse</p>	<p>Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft erläutern (SK 6) das methodische Vorgehen zu einem Arbeitsvorhaben planen (Erkundung) (MK 8) die Fähigkeit besitzen, eigene Rechte wahrzunehmen (HK 7)</p>	<p><i>Rollenspiel</i> <i>Erkundung Supermarkt</i> <i>Erkundung Verbraucherberatung</i></p>
<p>5 Warum ist Demokratie für uns alle unverzichtbar? – Die Bedeutung der Demokratie in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wer kennt sich aus? – Annäherungen an das Thema Demokratie</li> <li>- Wer bestimmt, was im Staat geschieht? - Grundzüge unserer politischen Ordnung</li> </ul>	<p><i>Inhaltsfeld 7:</i> Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie, demokratische Institutionen, Grundlagen des Rechtsstaats</p>	<p>das Konzept des demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) darlegen (SK 1) die Funktion und Bedeutung von Institutionen erklären (SK 2)</p>	<p><i>Clustering zum Begriff „Demokratie“</i></p>
<p>6 Wie funktioniert unsere Demokratie? – Erfahrungen und Probleme mit Wahlen, Parteien, Parlament und Regierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Bedeutung haben die Wahlen zum Bundestag?</li> <li>- Beteiligung in der Demokratie konkret</li> <li>- Wer stellt sich zur Wahl? – Parteien im Deutschen Bundestag</li> <li>- Wie arbeiten die Staatsorgane? – Recherche und Vortrag zur Arbeit des Bundestages, der Bundesregierung und des Bundespräsidenten</li> </ul>	<p><i>Inhaltsfeld 7:</i> Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie, Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus</p>	<p>die Funktion und Bedeutung von Wahlen im demokratischen System erklären (SK 2) die Rolle des Bürgers in der Demokratie, insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung beschreiben (SK 1) die Rolle der Verfassungsorgane darlegen (SK 1) die verschiedenen Politikdimensionen unterscheiden (UK 8) verschiedene – auch neue – Medien zielgerichtet zur Recherche nutzen (MK 2) verschiedene Präsentationstechniken nutzen (MK 4)</p>	<p><i>Kurzvortrag</i> <i>Internetrecherche</i></p>
<p>7 Gesundheit geht vor! – Gefahren des Drogenkonsums</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Alkohol – die unterschätzte Alltagsdroge</li> <li>- Rauchen – das „größte vermeidbare Gesundheitsrisiko“</li> <li>- Wie gefährlich ist Cannabis?</li> </ul>	<p><i>Inhaltsfeld 12:</i> Identität und Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen</p>	<p>problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen diskutieren und den eigenen Standpunkt begründen (UK 1) verschiedene wirtschaftliche und gesellschaftliche Interessen beurteilen (UK 2) für begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen entwickeln (UK 3)</p>	<p><i>Einstellungstest</i></p>

<p>8 Wie kann Integration gelingen? – Zuwanderer in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sind die Deutschen fremdenfeindlich?</li> <li>- Einwanderungsland Deutschland</li> <li>- Ist die bisherige Integrationspolitik gescheitert?</li> <li>- Probleme der Eingliederung von Zuwanderern in Deutschland - Problemfelder der Integration</li> <li>- Wie kann Integration gelingen?</li> </ul> <p>Maßnahmen der Integrationspolitik</p>	<p><i>Inhaltsfeld 12:</i> Ursachen und Folgen von Migration sowie Möglichkeiten und Schwierigkeiten des Zusammenlebens von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen</p>	<p>die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses analysieren (SK 8) verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen beurteilen (UK 2) mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant umgehen (HK 4) für begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen entwickeln (UK 3)</p>	
<p>9 Ist die Erde noch zu retten? – Möglichkeiten und Chancen umweltgerechten Handelns</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Droht uns die Klimakatastrophe? - Wir mischen uns ein in die Klimadiskussion</li> <li>- Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren</li> <li>- Wege zum verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt</li> <li>- Nachhaltig produzieren – wie ist das möglich?</li> <li>- Mit sauberer Energie in die Zukunft!</li> <li>- Umweltgerecht konsumieren – wie ist das möglich?</li> </ul>	<p><i>Inhaltsfeld 10:</i> Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft, Prinzip nachhaltigen Wirtschaftens, Innovationspotenziale ökologisch orientierter Produktion</p>	<p>Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft beschreiben (SK 6) Chancen neuer Technologien für die Bereiche Wirtschaft und Gesellschaft beschreiben (SK 11) wirtschaftliche Entscheidungen reflektieren und hinsichtlich ihrer Gemeinwohlverpflichtung analysieren (UK 5) Medienprodukte zu politischen und wirtschaftlichen Sachverhalten und Problemlagen erstellen (HK 3)</p>	<p><i>Erstellung eines Flyers</i> <i>Erkundungsprojekt: Umweltschutz in der Gemeinde</i></p>

## **Sozialtraining im Fach Politik, Klasse 5**

Seit 1995 wird an unserem Gymnasium in den Klassen der Jahrgangsstufe 5 das Sozialtraining im Rahmen des Politik-Unterrichts durchgeführt.  
Grundlage ist das Trainingsprogramm Lion`s Quest „Erwachsen werden“.

### **Ziel des Sozialtrainings**

Das Sozialtraining soll die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu einem rücksichtsvollen Umgang miteinander fördern und sie im Konfliktfall zu einer rationalen, aber nicht sich selbst verleugnenden Konfliktbewältigung ermutigen und befähigen.  
In diesem Sinne stellt das Sozialtraining die Schülerinnen und Schüler als Menschen mit ihren Gefühlen und Interessen sowie den daraus sich ergebenden Problemen und Konflikten mit Anderen in den Mittelpunkt der Betrachtung. Somit ergeben sich drei Ebenen, auf denen im Rahmen des Trainings Bewusstmachungsprozesse und evtl. Veränderungen angebahnt werden sollen.

### **Untersuchungsperspektiven:**

#### **ICH:**

Gefühle wahrnehmen, benennen und ausdrücken (auch oder gerade bei Frustrationen)

#### **DU:**

Sensibilisierung, Einfühlen und Hineinversetzen in andere Personen,  
Akzeptanz der Verschiedenheit von Personen und der Unterschiedlichkeit von Interessen

#### **ICH – DU:**

Wirkung des eigenen Verhaltens auf andere Menschen einschätzen können,  
die allseitige Vorteilhaftigkeit eines bedachten und rücksichtsvollen Umgangs erkennen können und daraus selbstbewusst konfliktentschärfende bzw. –lösende Verhaltensregeln entwickeln

### **Das Sozialtraining umfasst dementsprechend folgende Themen:**

- Konflikte und Konfliktausgänge
- Toleranz und Einfühlungsvermögen
- Gefühle erkennen und ausdrücken
- Selbstkontrolle & Selbstbewusstsein
- Umgang mit Frustrationen - sich akzeptabel streiten
- Aufmerksamkeit, Konzentration, Zuhören
- Konfliktlösungen

### **Methoden des Sozialtrainings**

Dabei können vielfältige Methoden zum Einsatz kommen:  
Konventionelle Formen der Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit und des Unterrichtsgesprächs  
Rollenspiele, Interviews,  
systematische Beobachtung, Analyse von Mimik und Gestik,  
Anwendung in eigener Pantomime,  
malerische Verarbeitung musikalischer Reize,  
Perspektivenwechsel in Erzählungen,  
Kennen lernen des autogenen Trainings und der Selbstinstruktion.

**Das Sozialtraining kann keine konfliktfreie Schule schaffen, das widerspräche auch der Natur des Menschen. Es soll aber dabei helfen, den Umgang mit diesen Konflikten zu entschärfen.**